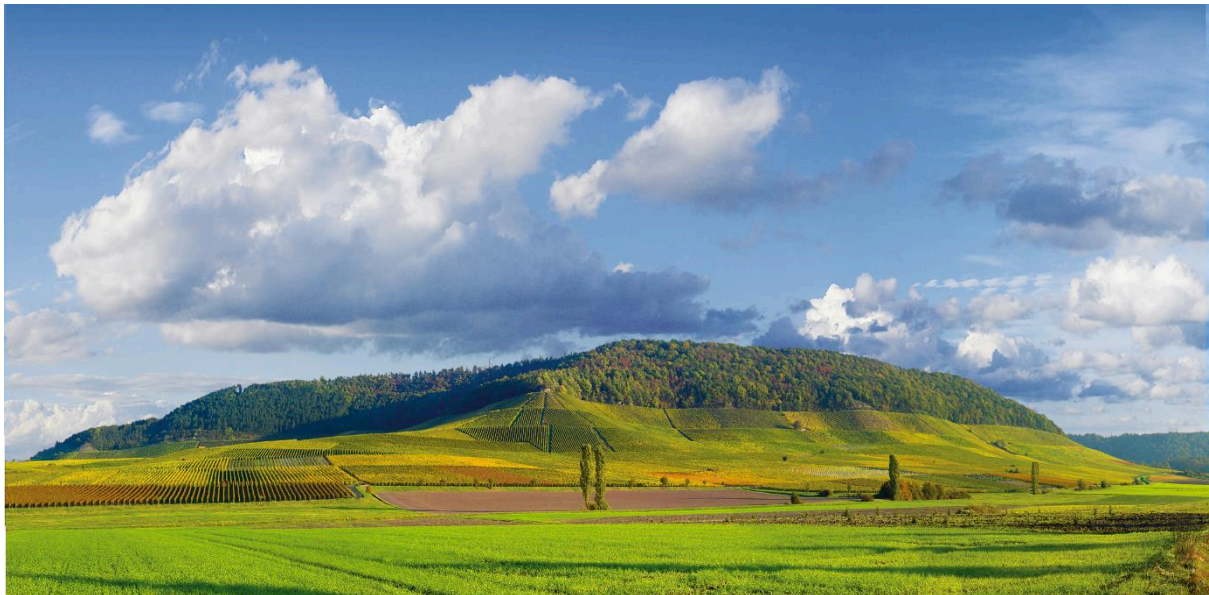


Evangelisches Kloster Schwanberg
Geistliches Zentrum Schwanberg e.V. (GZS)

Erneute Validierung
Umwelterklärung 2023



Inhalt

Vorwort.....	4
Wolfgang Graf zu Castell-Castell, Aufsichtsratsvorsitzender des GZS	4
Grußworte.....	5
Sr. Ursula Buske, Priorin der Communität Casteller Ring	5
Wir über uns	6
Das Evangelische Kloster Schwanberg.....	6
Unsere Gebäude	6
Umweltleitlinien.....	8
Präambel	8
Die Umweltleitlinien	8
Bisherige Maßnahmen aus der Umweltarbeit.....	10
Nachhaltiges Wirtschaften im Geistlichen Zentrum	10
Eckpunkte aus den umgesetzten Maßnahmen seit 2008.....	10
Umweltmanagementsystem.....	12
Vorstand.....	13
Umweltmanagementbeauftragte (UMB).....	13
Umweltteam (UMT).....	13
Projektgruppen	14
Mitarbeitende und Gäste.....	14
Umweltauswirkungen	15
Umweltaspekte - Portfolioanalyse 2023.....	15
Indirekte Umweltauswirkungen	16
Bildungsarbeit im Geistlichen Zentrum Schwanberg.....	16
Interne Kommunikation / Kommunikation mit Gästen sowie externe Kommunikation.....	16
Direkte Umweltauswirkungen	18
GZS Kennzahlen und Kernindikatoren 2018 -2022	18
Wärmeenergie	19
Strom.....	19
Wasser - Abwasser	20
Beschaffung.....	21
Abfall	21
Arbeitssicherheit.....	22
Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:.....	22
Hauswirtschaft / Reinigung / Küche	22

Kernindikatoren 2022	23
Begründungen und Nachweise:	23
Zukünftige Maßnahmen	24
Umweltprogramm 2023 – 2027	24
Gültigkeitserklärung.....	27
Registrierungsurkunde.....	28
Impressum	29

Vorwort

Wolfgang Graf zu Castell-Castell, Aufsichtsratsvorsitzender des GZS



Das Evangelische Kloster Schwanberg ruft mich häufig zu Gottesdienst und zu Sitzungen und Besprechungen im Aufsichtsrat und mit den Mitarbeitenden des Geistlichen Zentrums. Noch zu selten nutze ich das Fahrrad um auf den Berg zu gelangen. Wenn ich es denn schaffe, erfreue ich mich auf dem Weg an der vielgestaltigen Landschaft – an Feldern, Weinbergen und Wald.

Wir dürfen rund um den Schwanberg in und mit einer wunderbaren Natur leben und arbeiten. Diese zu erhalten, die Schöpfung zu bewahren, ist ein Auftrag zu dem das Geistliche Zentrum Schwanberg mit der EMAS Zertifizierung seit 15 Jahren seinen Beitrag leistet. Wir bewegen uns so mit vielen kleineren und größeren Schritten auf einem Pfad, dessen Ende nicht absehbar ist. Wichtig sind Offenheit für Veränderung sowie ein langer Atem bei der Realisierung des jeweils Nächstliegenden und Möglichen zum Wohl von Mensch und Natur und zum Lob Gottes.

Im Namen des Aufsichtsrats des Geistlichen Zentrums danke ich allen Beteiligten und besonders unserer Umweltbeauftragten Andrea Rickel für die konsequente Verfolgung umweltgerechter Bewirtschaftung und wünsche Gottes Segen für die Fortentwicklung im Sinn der EMAS-Zertifizierung.

Wolfgang Graf zu Castell-Castell

Aufsichtsratsvorsitzender Geistliches Zentrum Schwanberg e.V.

Grußwort

Sr. Ursula Buske, Priorin der Communität Casteller Ring



Wundervoll!

Es ist wunder-voll, dass ein konsequent verfolgtes Ziel gute Ergebnisse bringt und so das Anliegen bestätigt wird. Biblisch sprechen wir bei guten Ergebnissen von ‚Früchten‘. Das Bild der Frucht macht deutlich, dass es Einsatz braucht, damit etwas wächst. Menschlicher Einsatz ist nötig an Ideen, Planung, Technik und dazu der lange Atem zum Durchhalten. Das Bild sagt aber auch, der Einsatz allein ist es nicht – es braucht auch Gottes Segen dazu. Denn bei allem Einsatz brauchen wir günstige Umstände und es gibt immer einen Anteil, den wir nicht beeinflussen können, bei dem wir auf die Hilfe des Höchsten angewiesen sind.

Das ist auch bei der vierten EMAS-Zertifizierung des Geistlichen Zentrums im Evangelischen Kloster Schwanberg zu spüren.

Der Anfang wurde 2002 gemacht durch den damaligen Geschäftsführer Christian Klose. Es war seine Idee und zusammen mit Sr. Dorothea Kraus CCR hat er das Umweltmanagement zur ersten Zertifizierung 2010 geführt. Die Begeisterung und der Sinn der Kriterienbearbeitung sind allen Beteiligten geblieben, auch wenn der Aufwand gestiegen ist. Besonders danke ich Andrea Rickel, Leiterin der Hauswirtschaft und Verantwortliche im EMAS-Prozess, die viele Abläufe im Blick hat und entsprechend der EMAS-Vorgaben anpasst. Die Neuzertifizierung zeigt, dass Mensch und Umwelt allen Mitarbeitenden am Herzen liegen!

Wir Schwestern der Communität Casteller Ring gratulieren Ihnen allen und unterstützen Sie gerne beim Umweltmanagement.

Möge die Neuzertifizierung für das Umweltteam und alle Mitarbeitenden Motivation sein zum Weiterdenken und -arbeiten. Wir werden nicht zu kurz kommen, wenn wir uns als Teil der Schöpfung verstehen und Rücksicht nehmen. Und es tut gut zu wissen, dass die mittlerweile zu kurz gekommene Schöpfung Fürsprecher hat. Wir wünschen Ihnen tiefe Freude im Dienst für die Schöpfung!

Ihre Sr. Ursula Buske CCR, Priorin

Wir über uns

Das Evangelische Kloster Schwanberg

Das Evangelische Kloster Schwanberg ist Ort gelebter benediktinischer Spiritualität und Gastfreundschaft.

Spirituelle Kern ist das Leben der Community Casteller Ring. Von hier aus entfaltet sich ein weiterer Raum der Gastfreundschaft. Dazu betreibt das Geistliche Zentrum Schwanberg mehrere aufeinander abgestimmte Tagungs- und Gästehäuser. Unsere Kompetenz ist christliche Spiritualität im praktischen Vollzug, in der Reflexion und der Weitergabe. Gegründet in der Evangelisch-Lutherischen Kirche ist das Kloster Schwanberg in der Ökumene vernetzt.

Den spirituellen Kern bildet das Leben der Community Casteller Ring, einem evangelischen Frauenorden, der nach den Regeln des Hl. Benedikt lebt. Auf dem Schwanberg am Rande des Steigerwalds, entfaltet sich ein weiterer Raum der Gastfreundschaft. Das Geistliche Zentrum Schwanberg e.V. (GZS) ist ein eigenständiger gemeinnütziger Verein in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und ist Mitglied im Diakonischen Werk Bayern. Das GZS betreibt mehrere aufeinander abgestimmte Tagungs- und Gästehäuser. Was 1957 mit der Nutzung des Schlosses begann, hat sich bis zum heutigen Tage mit vielen Neu- und Anbauten zu einer kleinen „Stadt auf dem Berg“ entwickelt. Das Areal des Geistlichen Zentrum Schwanberg e.V. umfasst heute eine Gesamtfläche von 11,13 ha. Die Nutzfläche beträgt dabei 7546 m² und ist vom dazugehörigen Schlosspark sowie weiteren Grünflächen wie dem Aussichtspunkt Kappelrangen und dem Keltenspielplatz mit Labyrinth eingerahmt.

Unsere Gebäude

Das älteste und größte Gebäude ist das denkmalgeschützte **Schloss**. Genutzt wird es als Tagungs- und Übernachtungshaus mit einem Umfang von 48 Zimmern und insgesamt 72 Betten. Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten stehen heute 32 Gästezimmer mit Bädern und 8 mit moderner Technik ausgestattete Tagungsräume in unterschiedlichen Größen zur Verfügung. Der Innenhof, sowie der dazugehörige Puttengarten mit seinem überwältigenden Ausblick in das weite Land, bieten eine besondere Atmosphäre und werden gerne von unseren Gästen zum Aufenthalt genutzt.

Der **Südflügel** des Schlosses ist Anlaufstelle für bis zu sechs Frauen, die für eine Zeit auf dem Schwanberg leben und mitarbeiten wollen.

Direkt angebaut an den Süd-West-Flügel ist das **Haus Respiratio**. Dort finden Kurse für Gruppen bis zu acht Personen statt, die Mitarbeiter*innen der Evangelischen Landeskirchen die Möglichkeit bieten, sich wieder zu regenerieren und zu stabilisieren.

Das **Haus St. Michael**, 1969 erbaut, 2002 verkleinert und umgebaut zum „Haus der Stille“ bietet für Gruppen und Einzelgäste 24 Einzelzimmer.

Das ehemalige **Schulhaus** (erbaut 1969) wird zusammen mit dem 2003 errichteten **Jugendhof** als Schullandheim genutzt. Das Schulhaus wurde 2010 komplett energetisch saniert. Der Jugendhof besteht aus vier eingeschossigen Bungalows die 72 Personen beherbergen können.

Die **Rezeption** ist in baulicher Einheit mit dem Schwanberg **Bistro**, das 2022 in den Räumen des ehemaligen „Treffpunkt“ der Community Casteller Ring eingerichtet wurde und die Verpflegung von Wanderern, Touristen und Friedwaldbesuchern gewährleistet. Das Schwanberg Café ist nach der

Kündigung des Pachtvertrages 2019 stillgelegt worden, da es umfangreicher Sanierung bedurft hätte. Der Klosterladen der Communität wurde 2021 auf dem Gelände gegenüber neu errichtet und gehört nicht zum GZS. Das über der Rezeption liegende ehemalige Schwanberg Café, das **Atrium** wird seit der Corona –Pandemie zu Tagungszwecken genutzt. Es sind Pläne für eine Nutzung als Speisesäle vorhanden, die bei einer gesicherten Finanzierung umgesetzt werden.

Das **Pfarrhaus** des Haus Respiratio wird seit Juli 2020 als solches genutzt.

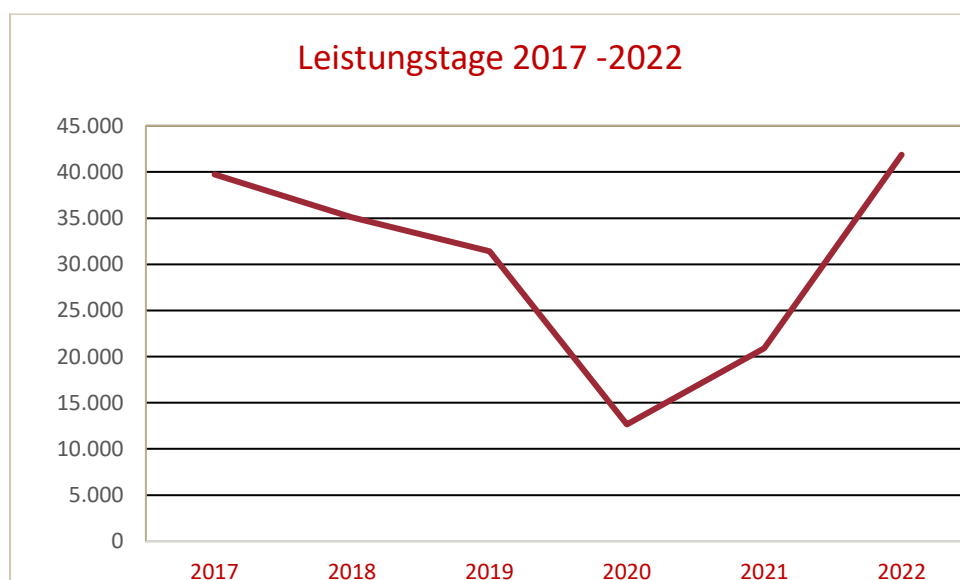
Die **Verwaltung** sowie der Bildungsarbeit befinden sich gemeinsam in einem zentralen Gebäude zwischen Pfarrhaus Respiratio und den Haus St. Michael.

Im sogenannten **Torhaus** (alte Verwaltung) sind die Büroräume der Hausmeister untergebracht eine zukünftige weitere Nutzung ist noch offen und deshalb eine energetische Renovierung noch nicht durchgeführt.

Die vier Tagungshäuser bieten insgesamt Platz für bis zu 174 Gäste. Die Häuser verfügen insgesamt über 16 Seminar- und Gruppenräume für 8 bis 100 Personen. Im Schloss gibt es eine kleine Hauskapelle. Jedes Haus hat seinen eigenen Speisesaal und Aufenthaltsräume.

Die exponierte Lage und die spirituelle Tiefe, die die Schwestern mit ihrem Dasein und Wirken setzen, verleihen dem Ort seine besondere Ausstrahlung. Alle – selbstverständlich auch die Tagungsgäste und Gruppen – sind eingeladen, an den vier täglichen Stundengebeten und drei Gottesdienste pro Woche teilzunehmen.

In 2022 haben über 13.000 Gäste (inklusive Tagesgruppen) mit über 21.000 Übernachtungen die Angebote des Geistlichen Zentrums wahrgenommen. In den Jahren 2020 bis 2022 gab es COVID-bedingt einen signifikanten Rückgang der Übernachtungen: im Jahr 2020 waren es 41% zum Durchschnitt zu den Jahren 2017-2019, 43% in 2021, 81% in 2022. Erste Indikatoren für 2023 weisen auf eine ähnliche Belegung, wie in den Jahren bis 2019 hin.



Die Gebäude der CCR sind in einer eigenen rechtlichen Einheit, gehören damit nicht zum GZS und sind deshalb nicht Teil des Umweltmanagementsystems.

Umweltleitlinien

Umweltleitlinien des Geistlichen Zentrums Schwanberg e.V. im Rahmen des kirchlichen Umweltmanagements

Präambel

In Liebe zu dieser Welt, die uns Gott als Lebensraum anvertraut hat und getragen von dem Bewusstsein, dass Gottes Geist uns immer wieder ruft und befähigt zu einem Leben in Achtung und Frieden gegenüber allen Mitgeschöpfen, wollen wir in einer Zeit der Gefährdung des ökologischen und sozialen Gleichgewichts unserer Erde unsere Verantwortung an diesem Ort unseres Lebens und Arbeitens neu bedenken.

Erwachsen aus der Pfadfinderbewegung, bestimmt von der benediktinischen Überzeugung, dass alles Leben heilig ist (Regula 31,10) und verbunden dem Leitbild der Communität Casteller Ring „Gott in allem zu suchen“ und „das Leben unter der Führung des Evangeliums zu gestalten“ geben wir uns auf dem Wege eines bewussten Ökomanagements (EMAS) nachstehende Leitlinien:

Die Umweltleitlinien

1) Wir verstehen Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe unseres Handelns im Geistlichen Zentrum Schwanberg

Den Schöpfungsauftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren, nehmen wir als Ganzes an. Deshalb betrachten wir den Schutz der Natur und der Umwelt als wichtige Aufgabe. In unserem konkreten Handeln verpflichten wir uns, diesem Auftrag gerecht zu werden und unsere Umweltleistungen kontinuierlich weiter zu verbessern. Wir machen damit unseren Gästen, Geschäftspartnern und allen, mit denen wir zu tun haben, Mut, es uns gleich zu tun.

2) Wir achten das Lebensrecht

Menschen in allen Regionen der Welt erwarten von uns die Achtung Ihrer Lebensrechte. In fairen Geschäftsbeziehungen gestalten wir deshalb unsere Arbeit vor Ort und unterstützen im Geiste unserer christlichen Tradition gerade auch die Integration von Menschen mit Handicap. Unseren zukünftigen Generationen sind wir verpflichtet, dass wir die Welt so hinterlassen, wie wir sie selber gerne vorfinden möchten. Unsere Mitgeschöpfe sind dabei auf unsere besondere Sorge angewiesen.

3) Wir wirtschaften nachhaltig

Über die Einhaltung aller umweltrechtlichen Vorgaben hinaus fördern wir nachhaltiges Handeln durch vorausschauendes Denken. So können wir z.Bsp. durch Vermeidung von Abfall den Bereich der umweltgerechten Entsorgung entscheidend herunterfahren. Bei der Instandhaltung und Pflege unserer Gebäude achten wir auf Langlebigkeit und dauerhaften Werterhalt. Wir verpflichten uns zum sparsamen Umgang mit Ressourcen. Dies schließt einerseits den Einsatz von Material, andererseits auch den Einsatz unserer Finanzmittel ein.

4) Wir sorgen in unseren Häusern für eine freundliche und gastliche Atmosphäre

Die Menschen, die auf den Schwanberg kommen, sind unsere Gäste. Wir begegnen ihnen freundlich und zuvorkommend und achten auf ihre Wünsche. Im Geiste der benediktinischen Regel gewähren wir allen Gastfreundschaft.

5) Wir beachten neue ökologische Entwicklungen in unserer Gesellschaft und reagieren nach unseren Möglichkeiten darauf.

Neue fortschrittliche Erkenntnisse in Wissenschaft und Forschung zu ökologischen Technologien nehmen wir bewusst wahr und versuchen, sie so schnell wie möglich in unsere Arbeit zu integrieren. Von gesellschaftlichen Entwicklungen lassen wir uns inspirieren und setzen selbst Impulse durch unser Handeln.

6) Wir verbessern gegenseitige Information und bereichsübergreifendes Denken und stärken die Identifikation mit dem Geistlichen Zentrum Schwanberg. So kann die Verantwortung jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters deutlich werden.

Wir pflegen eine angstfreie und offene Atmosphäre im täglichen Miteinander. In den Arbeitsgruppen und Teams informieren wir uns gegenseitig. Eigene Erfahrungen und Ideen finden dort ihren Platz. Wir blicken auch über den Tellerrand unserer eigenen Arbeitsbereiche und gewinnen so Einblick und Verständnis in das ganze Werk.

7) Wir fördern fachliche Qualifikation und Weiterentwicklung

Durch interne und externe Fortbildung qualifizieren wir uns fachlich immer neu und stärken damit unsere Weiterentwicklung. Wir streben an, auch in Zukunft qualifizierte Arbeitskräfte zu beschäftigen. Für Neuerungen und Veränderungen werden wir offen sein. Darin sehen wir wichtige Bausteine, um den ökologischen Anforderungen in Zukunft gerecht zu werden.

Mit diesen Leitlinien nimmt das Geistliche Zentrum Schwanberg e.V. umweltrelevante Gesichtspunkte in den Blick und berücksichtigt diese bei allen zukünftigen strategischen Entscheidungen.

Vom Aufsichtsrat des Geistlichen Zentrum Schwanberg e.V. gebilligt mit Beschluss in der Aufsichtsratssitzung vom 19. Juni 2023 und in der vorliegenden Fassung.

In Kraft gesetzt am 19. Juni 2023.

Bisherige Maßnahmen aus der Umweltarbeit

Nachhaltiges Wirtschaften im Geistlichen Zentrum

Das Umweltteam setzt sich aus Geschäftsführung, Verwaltungsleitung, Haustechniker, Hauswirtschaftsleitung und Küchenleitung zusammen.

Seit 2010 (erstmalig EMAS zertifiziert) haben wir zwei Re-Zertifizierungen 2014 und 2018 durchgeführt, die Zertifizierung 2022 wurde aus Pandemie – Gründen mit dem einhergehenden Personalmangel ausgesetzt. Eine Neu –Zertifizierung wurde im Oktober 2023 durchgeführt.

Vieles, das ab 2008 begonnen wurde, ist heute auf dem Schwanberg Standard. Beleuchtung, Fenster, die Anschaffung energieeffizienter Geräte und Maschinen, regionale Produkte und ein überwiegend vegetarischer Speiseplan.

Eckpunkte aus den umgesetzten Maßnahmen seit 2008

2009:

- Einbau neuer Fenster im Schulhaus Jugendhof
- Einführung des regionalen Einkaufs von Rind- und Schweinefleisch

2010:

- Aus dem Fairen Handel wird innerhalb der Küchen Kaffee angeboten.
- Im Kiosk werden nur Fair Trade Produkte angeboten.
- Hydraulischer Heizungsabgleich in JH/Schulhaus

Jährlich: Schulung der Mitarbeiter*innen im Energiesparen und Umweltgerechten Arbeiten (Hauswirtschaft u. Küche)

2012

- Beim Einkauf der Reinigungsmittel wird auf Umweltverträglichkeit geachtet. Ebenso wird bei der Verwendung auf Sparsamkeit geachtet und, wo es sinnvoll ist, Dosierhilfen verwendet
- Es wird nur Toilettenpapier mit dem Blauen Engel verwendet.

2013

- Regionaler Einkauf von Lebensmitteln und Getränken ist auf 75% angestiegen.
- Dachsanierung Haus Respiratio
- Atrium Außenfassade – Dämmung und Austausch der Fenster
- Einsparen von Papier durch die Reduzierung des Flyer - Versandes um ca. 60%.
- Kauf einer Energiesparenden Spülmaschine im Schloss

2015:

- Im sanierten Schwedenflügel (2015/16) wurde in neun Zimmern eine Innendämmung an den Außenwänden durchgeführt.
- Im sanierten Bereich des Schlosses wurden alle Fenster erneuert.

- Der große Brunnen vor der Kirche ist an der Grafenquelle angeschlossen und wird so mit dem Wasser aus unserer eigenen Quelle versorgt. Damit ist die Nutzung der Grafenquelle ausgeschöpft.

2016:

- Die Waschküche im Schloss wurde in einem anderen Raum verlegt, da durch die Bodenbeschaffenheit die Schwingungen beim Betrieb der Waschmaschinen auf die Gästezimmer übertragen wurde. Diese Belästigung konnte so behoben werden.
- Im Mittel von zwei Jahren hat sich der Papierverbrauch um 15% gesenkt. Es werden nicht mehr so viele Flyer produziert und möglichst viele Informationen per email ausgetauscht.
- In den sanierten Flügeln des Schlosses wurden alle vorgegebenen Brandschutzmaßnahmen umgesetzt.
- In den sanierten Teilen des Schlosses wurden LED Beleuchtungen und Bewegungsmelder eingebaut.
- Umweltmanagementbeauftragte wurde zur Umwelt-Auditorin ELKB ausgebildet.
- Im Schloss wurden alle Fenster (dreifach verglast) erneuert und einige Außentüren.

2018:

- Es wurde Kurse zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ im Jahresprogramm aufgenommen.
- Baustein – Angebot im JH zu Umweltpädagogik

2019:

- Austausch aller Fenster und Eingangstüren im Haus Respiratio
- Verlagerung der gesamten Speisenproduktion in die Schlossküche, dadurch einsparen von Kühl –und Gefrierkapazitäten.
- Die Küche Haus Michael ist ab September 2019 stillgelegt.

2020:

- Ab September 2020 ist Vegetarische Kost unsere Normalverpflegung
- Fleisch / Fisch gibt es auf Bestellung Di. Do. und So.

2021:

- Rohrsanierung im Torhaus (ehem. Verwaltungsgebäude)
- Abbruch des Schwimmbades und Anlegen einer Grünfläche
- Renovierung der Küche im Südflügel

2022:

- Dachsanierung Haus Respiratio
- Außenfassade Haus Respiratio
- Teilsanierung der Außenfassade und Fenster im Haus Michael
- Energiesparkonzept 2022
- Umbau der ehem. Treffpunkts zum Bistro
- Keltenspielplatz: Ergänzen der Sicherheitsmaßnahmen

2023:

- Einführung von spezifischen effektiven Mikroorganismen in der Reinigung Haus Michael, im Rahmen der Meisterprüfung einer Mitarbeiterin
- Renovierung der Michaelskapelle
- Renovierungsarbeiten im Haus Michael
- Renovierung der Bäder im Südflügel

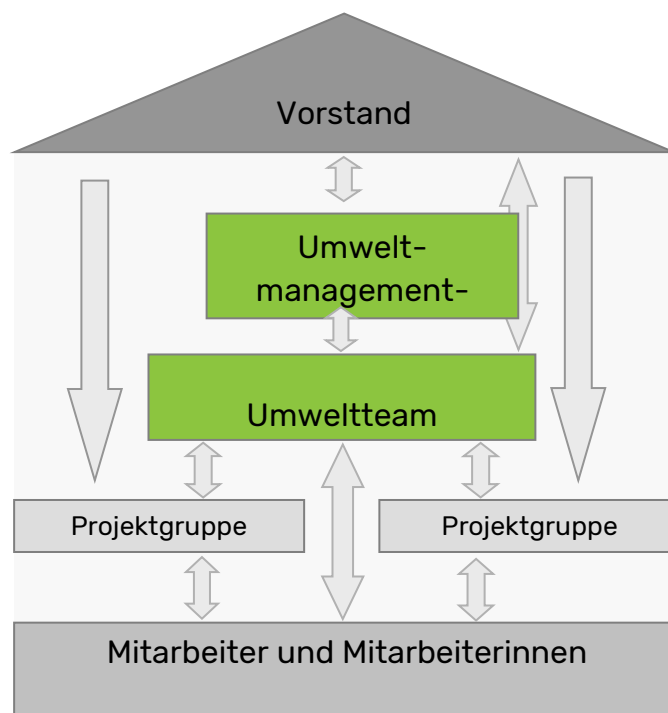
Umweltmanagementsystem

Ziel unseres Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen gerade im Blick auf ihre umweltrelevanten Wirkungen. Wir halten dabei die Anforderungen von EMAS III ein.

Mit unserem System beschreiben wir Ziele, Strukturen und Abläufe. Im Umwelthandbuch zeigen wir auf,

- warum und mit welcher Zielsetzung wir etwas tun
- wie und mit welchen Schritten wir dies tun
- womit, also mit welchen Mitteln und Dokumenten wir dies tun
- und wer es tut.

Unser Handbuch steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Es ist zentral im Hauswirtschaftsbüro im Schloss zugänglich. Es wird von unserer Umweltmanagementbeauftragten (UMB) gepflegt und ergänzt. Damit stehen immer die aktuellsten Vorgaben und Dokumente für alle zur Verfügung.



Vorstand

Der Geschäftsführende Vorstand ist selbst Mitglied im Umweltteam und damit für die UMB und Mitglieder des Umweltteams direkt ansprechbar. Als Umweltmanagementvertreter (UMV) gewährleistet er die Aufrechterhaltung und Anwendung des Umweltmanagementsystems.

Die wesentlichen Aufgaben sind:

- die Gesamtverantwortung für EMAS
- die Förderung des Umweltgedankens im Geistlichen Zentrum Schwanberg
- die Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- die Kommunikation nach innen
- die Freigabe neuer Dokumente des Umweltmanagement-Handbuchs
- das Umweltmanagement-Review
- die Einbindung des Umweltmanagements ins Konzept der Häuser
- die Außerdarstellung des Umweltmanagements

Umweltmanagementbeauftragte (UMB)

Andrea Rickel (Hauswirtschafts- und Küchenleitung)

- ist Ansprechpartnerin für alle Fragen des Umwelt-Audits,
- steuert und koordiniert (gemeinsam mit dem Umweltteam) den gesamten Prozess,
- achtet auf Einhaltung der Umweltziele,
- kontrolliert die Umsetzung des Umweltprogramms,
- leitet nötige Korrekturmaßnahmen ein und überwacht deren Wirksamkeit.
- überwacht die Einhaltung relevanter Recht- und Verwaltungsvorschriften,
- ist zuständig für die Planung, Organisation und Durchführung der internen Audits,
- pflegt die Umweltkennzahlen und erstellt die Ökobilanz
- pflegt das Umweltmanagement-Handbuch,
- ist zuständig für die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- moderiert und leitet die Sitzungen des Umweltteams.

Umweltteam (UMT)

Das Umweltteam ist das zentrale Arbeitsgremium im Projekt „Umweltmanagement“. Mitglieder sind der Vorstand und die Verantwortlichen der Verwaltung, Hauswirtschaft, Küche, Hausmeisterei. Es tagt mindestens einmal im Quartal.

Zu seinen Aufgaben zählen u.a.

- die Erhebung umweltrelevanter Daten,
- die Bewertung von Umweltauswirkungen,
- die Auswahl und Formulierung von Umweltzielen und Maßnahmen,
- das Initiieren von Angeboten zur Mitarbeiter/-innenfortbildung,
- das Informieren und Motivieren der Kollegen/-innen
- die Beteiligung an der Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms,
- die Begleitung interner Audits des Umweltmanagementsystems,
- das Erstellen der Umwelterklärungen.

Projektgruppen

- Hauswirtschaft: Reinigung, zur Einführung und Weiterentwicklung des Einsatzes von probiotischen Reinigern in den Gästehäusern.
- Heizungskonzept für das Kloster Schwanberg
- Aufgabe: Lösungen für Teilbereiche erarbeiten. Weiterentwicklungen fördern und unterstützen.

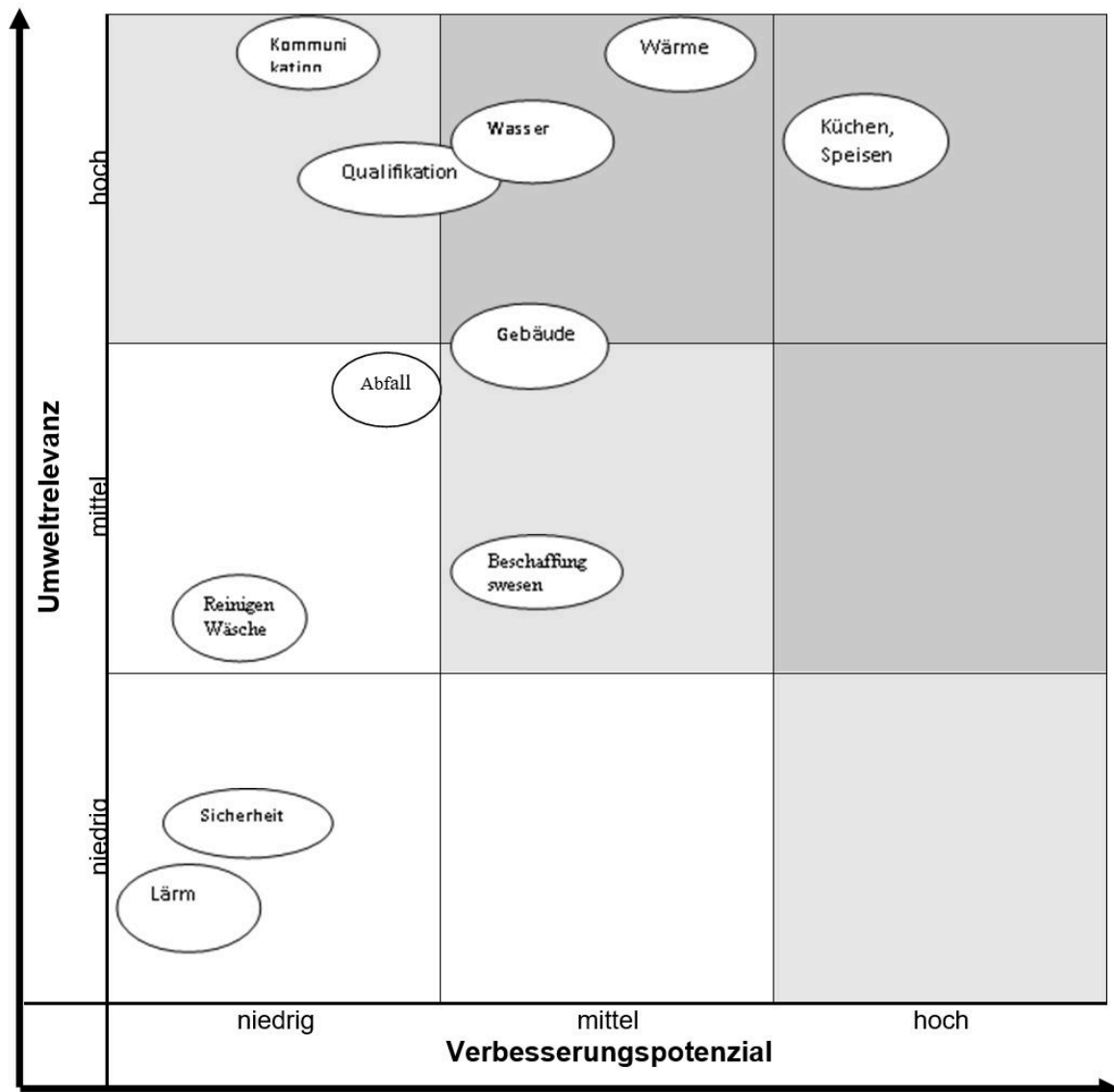
Mitarbeitende und Gäste

Alle Mitarbeitenden und Gäste sind aufgefordert, gemäß der Umweltleitlinien und den Umweltzielen des Geistlichen Zentrums zu handeln.

Umweltauswirkungen

Im jährlichen Turnus identifizieren, analysieren, bewerten wir unsere Auswirkungen auf die Umwelt nach den Kriterien Beeinflussbarkeit, Schwere der Auswirkung und rechtlichen Aspekten mittels der Portfoliomethode.

Umweltaspekte - Portfolioanalyse 2023



Im Geistlichen Zentrum Schwanberg wird die Umwelt ständig durch direkte und indirekte Aspekte beeinflusst. Dies geschieht direkt in den Häusern beim Verbrauch von Strom, Wasser, Heizenergie, beim Kochen, Spülen und auf dem Weg von und zur Arbeit, aber auch im indirekten Bezug durch die Herstellung und dem Transport von Waren und Dienstleistungen von Lieferanten und Produzenten. Indirekte Auswirkungen ergeben sich auch durch das Kommunizieren umweltrelevanter Faktoren mit unseren Mitarbeitenden, den Gästen und unseren externen Partnern auf allen Ebenen. Die Kernbereiche haben wir im Folgenden detailliert dargestellt:

Indirekte Umweltauswirkungen

Mitarbeiterschulung / Fortbildung der Mitarbeitenden

Die kontinuierliche Qualifikation der Mitarbeitenden ist den Verantwortlichen der Tagungs- und Bildungsstätte nicht nur ein Anliegen, sondern wird aktiv gefördert. Beispiele:

In Besprechungen und internen Schulungen werden Neuerungen an die Mitarbeitenden in den Bereichen weitervermittelt.

Bereits seit einigen Jahren werden Schulungen für Mitarbeitende angeboten. Dazu zählen fachbezogene Fortbildungen in den Bereichen Küche (hier besonders zu den Themen Allergien, und Vegetarische Verpflegung), Hauswirtschaft - Reinigung, Arbeitssicherheit und Rezeption. Die Hausmeister besuchen ausgewählte Fortbildungen des Diakonischen Werkes für Haustechnik und nehmen an unterschiedlichen Schulungen der IHK-Schweinfurt zu den Themen Energieeinsparung, Einsatz effizienter Beleuchtungssysteme etc. teil.

Sicherheitsbeauftragter, Hausmeister, Führungskräfte in Küche und Hauswirtschaft u.a. besuchen regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen.

Die Ersthelfer und Brandschutzhelfer werden turnusgemäß neu geschult.

Eine Feuerwehrrübung der örtlichen Feuerwehr Rödelsee hat im August stattgefunden.

Bildungsarbeit im Geistlichen Zentrum Schwanberg

Die Bildungsarbeit ist mit über 150 eigenen Kurs- und Tagungsangeboten ein Kernstück unserer Arbeit. Seit Jahren bieten wir Veranstaltungen an, z.B.

- Angebote zur (Schöpfungs-)Spiritualität, Meditation, Exerzitien
- Integrale Gesundheitsförderung
- Kochbausteine für Kinder und junge Erwachsene, die den Umgang mit frischen und regionalen Produkten vermitteln.
- Umweltpädagogische Bausteine im Jugendhof als Angebote für Schulklassen, Kinder-, Jugend- und Familiengruppen, z.B. „Wald erleben“, „Die Kleinsten im Wasser“
- Die Jugendreferentin ist ausgebildete Kräuterpädagogin BNE und bietet Kurse im Bereich Kräuterpädagogik an.

Bei der Organisation der Veranstaltungen achten wir auf umweltfreundliche Materialien und motivieren zu ressourcenschonendem Verhalten.

Interne Kommunikation / Kommunikation mit Gästen, Lieferanten sowie externe Kommunikation

In den Betriebsversammlungen werden die Mitarbeiter*innen immer wieder über die Umwelt-Aktivitäten informiert und können dazu Stellung nehmen und Ideen mit einbringen.

In den Abteilungen der Hauswirtschaft sind in den vorgeschriebenen Schulungen zur Gesundheit, Hygiene und Arbeitssicherheit, auch Abfallwirtschaft und Umweltschutz mit aufgenommen und werden jährlich thematisiert.

Auch in den Evaluierungsbögen unserer Gäste hat das Thema Umwelt einen festen Platz und es werden immer wieder Anregungen an uns weitergegeben.

Die ausgewerteten Punkte der letzten Mitarbeiterbefragung wurde bei der Erstellung des neuen Umweltprogrammes diskutiert und mit aufgenommen oder in die Ideensammlung übertragen.

Unsere Lieferanten erweitern ihr Angebot ständig in Bezug auf die Umweltrelevanz und informieren uns darüber bei Anschaffungen und auch beim täglichen Einkauf. Hier wird deutlich sichtbar wie die Nachfrage das Angebot positiv beeinflusst.

Am grünen Brett, das in allen Häusern hängt, werden unsere Gäste über unser Engagement bei EMAS informiert.

In der Presse und in unseren eigenen Publikationen z.B. dem „Schwanbergbrief“, wird über unser Umweltengagement immer wieder berichtet. Auf der Homepage des Kloster Schwanberg wird unser Umweltmanagementsystem mit ausgenommen.

Direkte Umweltauswirkungen

Kennzahlen und Kernindikatoren 2018 – 2022

Die Kennzahlen haben sich während der Corona –Pandemie (2020 -2022) wesentlich verändert. Die Belegungszahlen sind sehr stark gesunken und die Energieverbräuche unverhältnismäßig stark angestiegen. Der sehr hohe Raum und Platzbedarf jedes einzelnen Gastes und auch Mitarbeiters, der sehr hohe und zusätzliche Reinigungs –und Desinfektionsaufwand, sowie das ständige Lüften der belegten Räume, haben alle Verbräuche ansteigen lassen.

2022 ist die abschwächende Pandemie sehr gut an den Zahlen sichtbar. Die Leistungstage sind bereits auf nahezu 41.900 angestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass vermehrt Tagesveranstaltungen stattfanden und die Übernachtungen möglichst reduziert wurden. Tagungen beginnen heute oft am Vormittag mit einem Imbiss und enden am folgenden Tag gegen Abend.

GZS Kennzahlen und Kernindikatoren 2018 -2022

Kennzahlen und Kernindikatoren 2018 – 2022
Geistliches Zentrum Schwanberg eV.

Bezugsgrößen						
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Mitarbeitende	MA	36,8	35,4	26,7	32,9	39,5
Nutzfläche	m²	7.252,8	7.252,8	7.252,8	7.252,8	7.252,8
Leistungstage	LTg	35.102	31.413	12.656	20.923	41.868
Übernachtungen	Üb	26.112	26.588	10.756	11.399	21.456
Energieeffizienz: Wärme						
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Wärmemenge unbereinigt	kWh	1.102.868	1.167.680	1.017.406	1.196.736	1.198.698
Klimafaktor	- KF -	1,17	1,12	1,16	1,02	1,17
Wärmemenge bereinigt	kWh	1.286.220	1.303.422	1.176.376	1.214.687	1.397.981
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	177	180	162	167	193
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	34.952	36.820	44.059	36.921	35.392
Wärmemenge ber./Üb	kWh/Üb	49	49	109	107	65
Wärmekosten	Euro	81.904	78.336	40.285	84.855	161.942
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	37	41	93	58	33
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	350,2	371,2	320,4	376,9	379,7
Energieeffizienz: Strom						
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Stromverbrauch	kWh	230.760	244.339	186.455	175.873	210.113
Strommenge/m²	kWh/m²	31,8	33,7	25,7	24,2	29,0
Strommenge/MA	kWh/MA	6.270,7	6.902,2	6.983,3	5.345,7	5.319,3
Strommenge/Üb	kWh/Üb	8,8	9,2	17,3	15,4	9,8
Strommenge/LTg	kWh/LTg	6,6	7,8	14,7	8,4	5,0
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	9,23	9,77	7,46	7,03	8,40
Stromkosten	Euro	51.251	55.576	47.154	44.200	42.761
Erneuerbare Energien						
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Energieverbrauch	MWh	1.333,6	1.412,0	1.203,9	1.372,6	1.408,8
davon aus EE-Quellen	MWh	230,8	244,3	186,5	175,9	210,1
Anteil aus EE-Quellen	%	17,3	17,3	15,5	12,8	14,9
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	183,9	194,7	166,0	189,3	194,2
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	36.239,9	39.887,5	45.088,4	41.720,7	35.666,1
Energieverbrauch/Üb	kWh/Üb	51,1	53,1	111,9	120,4	65,7
Energieverbrauch/LTg	kWh/LTg	38,0	45,0	95,1	65,6	33,6

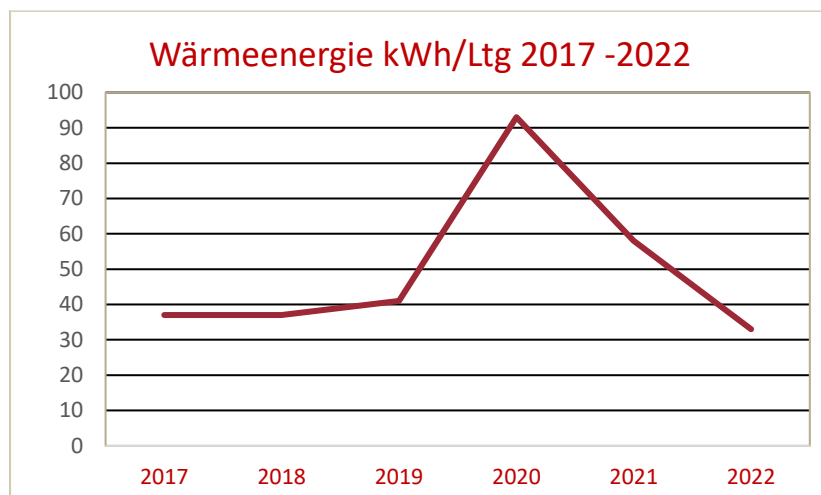
Wasser-Verbrauch						
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Wasserverbrauch	m³	4.159	4.544	2.122	2.214	3.566
Wasserverbrauch/m²	m³/m²	0,6	0,6	0,3	0,3	0,5
Wasserverbrauch/MA	m³/MA	113,0	128,4	79,5	67,3	90,3
Wasserverbrauch/Üb	m³/Üb	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Wasserverbrauch/LTg	m³/LTg	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Wasserkosten	Euro	19.903	21.311	11.089	11.950	18.044
Materialeffizienz: Papier						
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Papierverbrauch	kg	575	550	375	263	263
Recyclingpapier	%Anteil	96	--	--	--	--
Frischfaserpapier	%Anteil	4	100	100	100	100
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	--	--	--	0,36	0,36
Papiermenge/LTg	kg	0,016	0,17	0,03	0,13	0,0063
Abfall-Entsorgung						
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Abfallaufkommen	m³	248,8	262,0	178,8	207,6	269,7
Rest-Abfall	m³	83,0	82,2	71,5	82,5	84,7
Papier-Abfall	m³	66,0	53,0	26,4	36,0	66,0
Verpackungs-Abfall	m³	79,0	71,0	31,9	45,0	71,0
Bio-Abfall	m³	20,8	55,8	49,0	44,1	48,0
ges. Abfallmenge/m²	litr/m²	34,3	36,1	24,6	28,6	37,2
ges. Abfallmenge/MA	litr/MA	6.760,9	7.402,3	6.695,1	6.310,0	6.827,8
ges. Abfallmenge/Üb	litr/Üb	9,5	9,9	16,6	18,2	12,6
ges. Abfallmenge/LTg	litr/LTg	7,1	8,3	14,1	9,9	6,4
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt						
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Grundstücksfläche	m²	130.574,0	130.574,0	130.574,0	130.574,0	130.574,0
versiegelte Fläche	m²	7.546,0	7.546,0	7.546,0	7.546,0	7.546,0
naturnahe Fläche	m²	123.028,0	123.028,0	123.028,0	123.028,0	123.028,0
Emissionen						
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	359,4	381,0	327,9	384,0	388,1
CO2e-Emissionen/m²	kg CO2e	49,6	52,5	45,2	52,9	53,5
CO2/Emission LTg	kgCO2/Ltg	10	12	26	18	9

Quelle: Grünes Datenkonto

Anmerkungen: Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

Wärmeenergie

Die Wärmeenergie für Heizung und Warmwasser wird durch Zentralheizungen bereitgestellt, die mit Heizöl betrieben werden. Die 9 Brenner sind auf 5 Standorte verteilt und werden von 5 Heizöltanks gespeist. Flüssiggas wird nur zum Kochen verwendet. Es gibt zwei thermische Solaranlagen auf dem Atrium und dem Schulhaus. Das Ziel laut Umweltprogramm den Wärmeenergiebedarf weiterhin um 2% bezogen auf die Leistungstage von 2017 zu reduzieren, konnte 2022 über die Maße erreicht werden, es waren 13%.



Die umfangreichen Maßnahmen der letzten Jahre zur Reduzierung des Wärmeverbrauches kommen nach der Normalisierung des Tagungsbetriebes in der zweiten Hälfte von 2022 erstmals im vollem Umfang zum Tragen. Durch die gestiegenen Leistungstage sinkt der Verbrauch pro Tag nochmals.

Warmwasserleitungen und Heizungsrohre im Bereich Torhaus/Respiratio/Südflügel und Schloss wurden und werden sukzessive ausgetauscht und normgerecht isoliert.

Ab Winter 2022 wurde ein Energiesparkonzept erarbeitet und in allen Gebäuden und Bereichen umgesetzt, um zusätzlich Wärmeenergie und Strom einzusparen. Die Kosten sind wegen der unsicheren Weltlage durch Kriege und der Pandemie erheblich gestiegen.

Es wurde deutlich, wie viele kleine Details schon durch die Umweltarbeit eingeführt waren.

Strom

Der Strom wird von der N-ERGIE Nürnberg bezogen. Seit 2012 beziehen wir Ökostrom, der zu 100% aus Wasserkraft hergestellt wird.

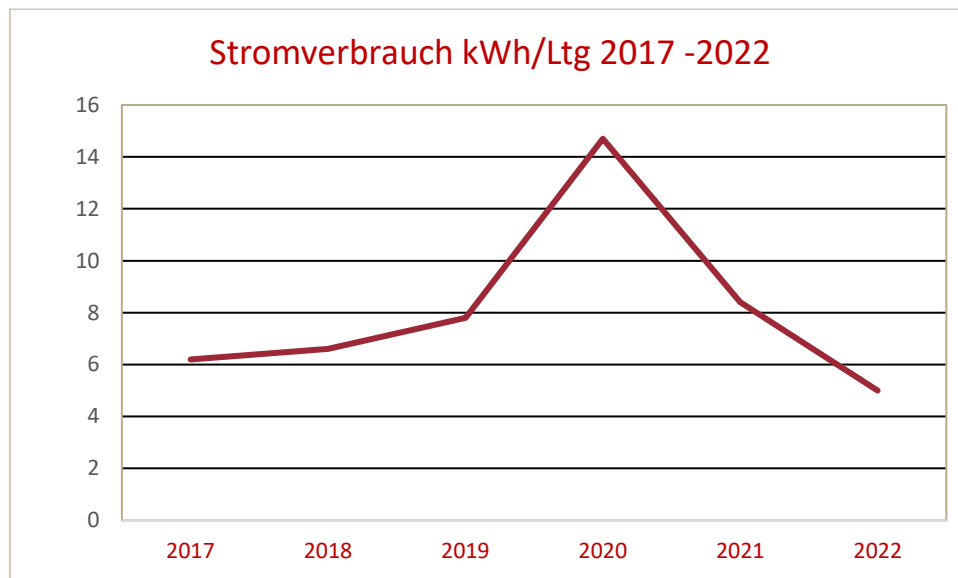
Der Strombedarf des GZS hat sich seit 2017 nominal um 14% gesenkt, pro Leistungstag um 19%.

Im September 2019 wurde die Speisenproduktion in der Küche Haus Michael für den Jugendhof und das Haus Michael eingestellt und mit in die Schlossküche verlagert. Der Energiebedarf für Kühl- und Gefrierzellen konnte so erheblich reduziert werden. Die Gefrierzellen in Haus Michael waren überdimensioniert und sehr veraltet. Es werden auch weitere Küchengeräte, wie zum Beispiel die Lüftung nur einmal benötigt.

Die Reinigung der Photovoltaikanlagen wurde von den Hausmeistern durchgeführt und in den Wartungsplan mit aufgenommen.

Der Einbau und die Anschaffung weiterer neuer Elektrotechnik und Leuchtmittel in allen Bereichen machen sich hier bemerkbar.

Durch den Landkreis Kitzingen wurden 2021 zwei E –Lademöglichkeiten am Landkreiseigenen Parkplatz installiert, so ist für die Besucher des Schwanbergs eine umweltfreundliche Anreise möglich.



Wasser - Abwasser

Das GZS kauft das Trinkwasser bei der Gemeinde Rödelsee. Das Wasser kommt von der Fernwasserversorgung Franken. Das Abwasser wird in das kommunale Abwassernetz eingeleitet. Für die Leitungen sind die LKW-Kitzingen (Licht-Kraft-Wasser-Werke) zuständig.

Wassersparmaßnahmen wurden teilweise mittels Durchflussbegrenzer an Wasserhähnen und Duschen durchgeführt und werden sukzessive weitergeführt werden. Nicht überall kann der Wasserdurchfluss reduziert werden, um einen guten Abfluss des Abwassers zu gewährleisten.

In den öffentlich zugänglichen Toiletten wurde 2023 an den Handwaschbecken das Warmwasser entfernt, was auch Wärmeenergie einspart.

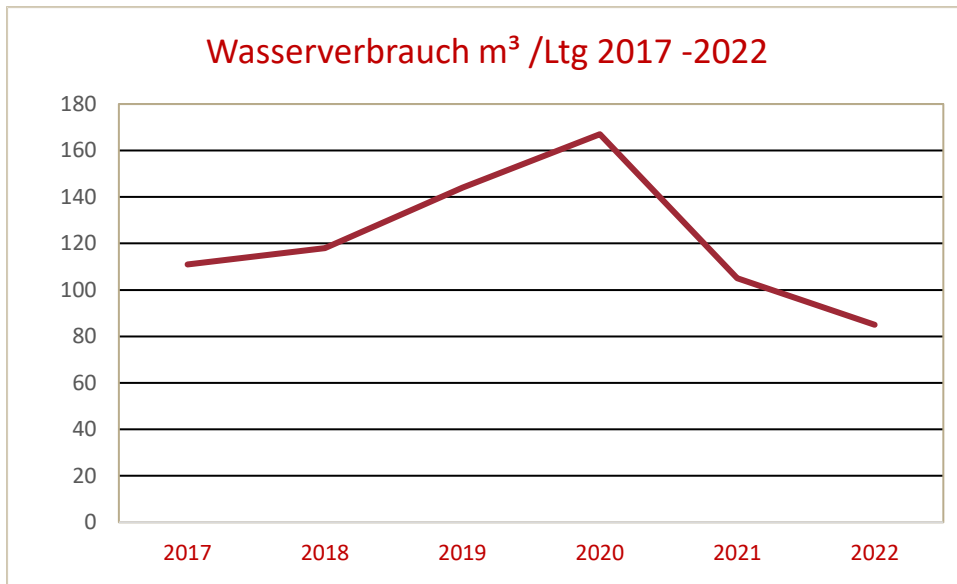
Das Regenwasser versickert im Wald des Geistlichen Zentrums.

Der große Brunnen vor der St. Michaelskirche konnte 2015 an die 2 km entfernte Grafenquelle angeschlossen werden. Somit ist die Quelle sehr gut genutzt und auch ausgeschöpft.

Trotz der Verschiebung der Übernachtungszahlen im Verhältnis zu den Leistungstagen während und nach der Corona – Pandemie geht der Wasserverbrauch tendenziell nach unten:

2017 → 2022 + 1,3 Liter/Übernachtung

2017 → 2022 - 25 Liter/Leistungstag



Beschaffung

Die Beschaffungskriterien sind dokumentiert und werden im Umweltteam jährlich ausführlich diskutiert und besprochen.

Wichtig ist, im Blick zu behalten, dass alle Güter, die eingespart werden können und nicht benötigt werden, am meisten die Umwelt schonen. Eine kritische Betrachtung bei Anschaffungen bleibt eine Notwendigkeit!

Regionale und saisonale Lebensmittel sind weiterhin im Fokus. Der Anteil Vegetarischer Speisen steigt weiterhin und die Akzeptanz bei unseren Gästen ist sehr hoch.

Bei Arbeitsaufträgen die das Geistliche Zentrum an Fachfirmen vergibt, werden regionale Partner bevorzugt, sofern der Ausschreibungsrahmen das zulässt.

Abfall

Im Geistlichen Zentrum Schwanberg findet Abfalltrennung in allen Arbeitsbereichen konsequent statt. Insbesondere die Reinigungskräfte und Küchenmitarbeiterinnen tragen dazu aktiv bei, durch Trennung der Wertstoff-Fractionen. Dazu werden sie zweimal jährlich geschult. In der sogenannten „Müllgarage“ befindet sich der Wertstoffhof des Schwanbergs, der Standort wurde 2016 ausführlich diskutiert und für sinnvoll erachtet. Eine Umlegung ist erst nach den geplanten Küchen- und Speisensaal – Neubau sinnvoll.

Speisereste werden durch einen zugelassenen Entsorger abgeholt. Biomüll wird gesondert gesammelt und kompostiert. Papier und Glas werden extra sortiert.

Für die ordnungsgemäße Entsorgung von gefährlichem Abfall sind unsere Hausmeister zuständig: Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren, Batterien und anderer anfallender Sondermüll wird über den Wertstoffhof Kitzingen bzw. der Fa. Knettenbrech + Gurdulic in Rödelsee der ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Umverpackungen werden nach Möglichkeit an die Lieferanten zurückgegeben und Getränke in Mehrwegflaschen bezogen.

Arbeitssicherheit

Das Geistliche Zentrum Schwanberg wird sicherheitstechnisch vom B.A.D.-Zentrum Würzburg vertraglich betreut. Gemeinsam mit dem Sicherheitsausschuss findet jährlich eine Besprechung mit der zuständigen Sicherheitskraft der B.A.D. statt.

Dem Sicherheitsausschuss gehören an:

- Vorstand und UMV
- Verwaltung
- Hausmeister als Sicherheitsbeauftragte des GZS

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Eine Gefährdungsbeurteilung zur Corona –Pandemie wurde erstellt und in allen Bereichen die geforderten Maßnahmen umgesetzt. Diese wurden nach Aufhebung der Pandemielage wieder entfernt.
- Der Regenwasserablauf an der östlichen Außenseite des Schlosses wurde saniert, um eine Erosion des Hanges zu vermeiden.
- Eine Absturzsicherung entlang des Fluchtweges/Schloss wurde angebracht.
- Der Efeubewuchs an den Schloss –Außenmauern wurde entfernt und zurückgeschnitten, um Erosion zu verhindern und das Mauerwerk ausgebessert und stabilisiert.
- Das sanierungsbedürftige Schwimmbad im Bereich Jugendhof ist abgerissen und auf dieser Fläche eine Grünfläche angelegt worden.
- Der Hartplatz im Bereich des Jugendhofes hat einen Ballfangzaun zur Sicherheit erhalten.
- Der ehemalige Glockenturm der Michaelskapelle war baufällig und wurde abgebrochen.
- Am Keltenspielplatz wurden an den Geräten und der Anlage Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt
- Die Betriebsanweisungen sind aktualisiert.
- Verbandskästen sind aktuell.
- Eine Feuerschutzübung für alle Mitarbeiter/innen ist durchgeführt.
- Die kommunalen - und Landkreissatzungen sind aktualisiert.
- Der Rechtscheck ist durchgeführt.
- Ersthelferbelehrungen werden turnusgemäß durchgeführt
- Die Belehrung der Brandschutzhelfer wird turnusgemäß durchgeführt

Hauswirtschaft / Reinigung / Küche

Wie bereits beim Strom beschrieben wurde ab September 2019 die Küche Haus Michael stillgelegt. Dadurch wird Energie in allen Bereichen eingespart. Die Arbeitskraft der vorhandenen Küchenmitarbeiterinnen kann besser gebündelt werden und effektiv eingesetzt werden. So konnte das Speisenangebot in Umfang und Qualität verbessert werden.

Die vorhandenen Arbeitskräfte werden zum Teil nun in anderen Bereichen der Hauswirtschaft eingesetzt.

Ein Küchenneubau wird weiterhin in naher Zukunft angestrebt, um die Arbeitsbedingungen optimal zu gestalten, den Energieverbrauch sowie den Personalbedarf weiter zu reduzieren. So kann der natürlichen Fluktuation und dem Fachkräftemangel im Bereich Küche und Hauswirtschaft entgegengewirkt werden.

Im Gästebereich Haus St. Michael wurden 2022 im Rahmen einer Meisterausbildung die Reinigungsmittel auf probiotischen Reinigungsmittel (spezifischen Effektiven Mikroorganismen) umgestellt. Die Reinigungskräfte geben durchweg ein positives Feedback ab, vor allem auch wegen der hautschonenden Wirkung. Eine Erweiterung auf die anderen Häuser des GZS ist im Umweltprogramm mit aufgenommen.

Kernindikatoren 2022

Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch 2022		Verbrauch 2022/LTg	Verbrauch 2020/LTg	Verbrauch 2019/LTg
Energieeffizienz	kwh/a	1408,8		38,8	32,8	38,1
Materialeffizienz	entfällt					
Wasser/Abwasser	m ³	3566		85	167	144
Abfall	m ³	270		6,4	14,1	8,3
Naturnahe Fläche	m ²	111.324	6,8% 93,2%	bebaut/ unbebaut		
CO2e	kg	388.100		9	26	12
Eine Ausweisung weiterer Schadgase ist nicht möglich, da keine Messwerte vorliegen.						
Stromkennzeichnung gemäß §42 EWG	Kernkraft 0%			erneuerbare Energien 100%		

Begründungen und Nachweise:

Die Energieeffizienz ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs (Abrechnungen der Energieversorger, bzw. Rechenwert nach GEMIS 4.5).

Materialeffizienz wird nicht ermittelt, da keine Produktion stattfindet.

Bei Wasser / Abwasser wird der absolute Verbrauch bei Frischwasser angegeben.

Bei Biologischer Vielfalt ist die bebaute und versiegelte Fläche anzugeben. Dieser Wert wurde bei der Umweltbestandsaufnahme aus den Plänen oder eigenen Messungen ermittelt.

Bei Emissionen werden die erzeugten CO₂-Äquivalentwerte des Energieverbrauchs angegeben. Die Ermittlung erfolgt auf Basis der GEMIS Datenbank.

Zukünftige Maßnahmen

Geplante zukünftige Maßnahmen sehen eine ganzheitliche und nachhaltige Bewirtschaftung des GZS vor. Maßgabe sind sowohl ökonomische als auch ökologische Aspekte.

Umweltprogramm 2023 – 2027

Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Fertigstellung
Kommunikation			
Nach außen	Neue Umwelterklärung mit neuem Umweltprogramm 2023 -2027 auf der Homepage installieren	UBM	2023
	Weitere PR – Arbeit im Umweltbereich(Presse)	Vorstand	kontinuierlich
	Dokumentation u. Veröffentlichung der aktuellen Aktionen(für Gäste)	UMT	2023
	Kurs zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ im Jahresprogramm	Vorstand, Bildungsarbeit	kontinuierlich
	Baustein – Angebot im JH Umweltpädagogik	Vorstand, Bildungsarbeit	kontinuierlich
	Kräutergarten anlegen	Vorstand	2026
innerbetrieblich	Jahresthema –Umweltarbeit definieren u. detailliert diskutieren	UMT	Jährlich
	Umweltmagazin der ELKB den Mitarbeitern zugänglich machen	UMB	Kontinuierlich
	Über EMAS bei Betriebsversammlungen informieren und thematisieren	UMB	kontinuierlich

Qualifikation			
Personal im Bereich Umweltmanagement weiter qualifizieren	Personal im Bereich Umweltmanagement weiter qualifizieren Umweltgerechtes Handeln in der Arbeit wird jährlich im Schulungsplan konkretisiert	UMB, Bereichsleitungen	kontinuierlich
Wasser			
Regen und –Quellwasser nutzen	Möglichkeiten der Regenwassernutzung erarbeiten (Zisternen)	UMT	2025
Wärmeenergie u. Gebäude			
Weitere Reduzierung des Wärmeenergiebedarfes um 10% bezogen auf 2022 und Leistungstagen	Austausch der Fenster Schloss / Großer Saal	Vorstand	2025
	Baderneuerung Südflügel	Vorstand	2023
	Baderneuerung Taubenschlag Schloss	Vorstand	2024
	Isolierung vorhandener Warmwasser –und Heizungsrohre	Vorstand	2023
	Neues Heizungskonzept planen und weiterentwickeln	UMT	2023/24
	altes Verwaltungsgebäude Fenster erneuern, Dach u.- Außenwände Wärmedämmung	Vorstand	2024
	Sanierung derzeitiges Atrium zu Speisesälen	Vorstand	2025

Elektrische Energie			
Weitere Reduzierung des Stromverbrauches pro Leistungstag um 5% bezogen auf 2022	Neubau der Küche	Vorstand	2025
	LED Außenbeleuchtung überall	Vorstand	2026
	Photovoltaik zur Eigennutzung	Vorstand	2024
	Zentraler Speisesaal	Vorstand	2025
	Automatische Lichtschaltung Schlosshof	Vorstand	2025
Küche und Hauswirtschaft			
Ökologischen Fußabdruck bei der Speisenherstellung senken	Küchenneubau, Geräte, Strom, Wasser, Müll einsparen	Vorstand, UMB	
Ökologisches Handeln in der HW weiter ausbauen	Reinigungsmittel weiterhin jährlich auf Umweltbelastung prüfen	UMB, HWL,	kontinuierlich
	Einsatz Probiotischer Reinigungsmittel erweitern	UMB, HWL	2024
Abfall			
	Ort u. Gestaltung der Müllsammelstelle überdenken (nach einem Küchenneubau)	UMT	2027

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der
Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff
Mozartstraße 44
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die Umwelterklärung (erneute Validierung) der Organisation

Geistliches Zentrum Schwanberg e.V. Schwanberg 3

97348 Rödelsee

mit dem NACE Code 55.9 „Beherbergung“, 56.1 „Gastronomie“ und 85.5 „Sonstiger Unterricht“ auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 i.V.m. VO (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

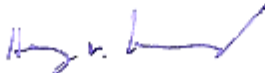
Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/1505 i.V.m. VO (EG) 1221/2009 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des o.b. Standortes mit 68 Mitarbeitern im begutachteten Bereich ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 28.09.. Juni 2027 vorgelegt. Im Jahr 2025 wird eine geprüfte aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht. Im Jahr 2024 und 2026 wird jeweils eine ungeprüfte aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht (Art. 7).

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, den 28.09.2023



Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE-V-0090

Impressum

Geistliches Zentrum Schwanberg e.V.

Schwanberg, 97348 Rödelsee

Telefon 09323/320

E-Mail info@schwanberg.de

Internet www.schwanberg.de